

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Drucksache-Nr.
Kämmerei / Herr Bühler	02.10.2014	120 / 2014

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Gemeinderat	21.10.2014

2. Bericht zur Haushaltsentwicklung 2014

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt den Haushaltszwischenbericht zum 30.10.2014 zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, soweit zur Vermeidung eines Fehlbetrages notwendig, Mittelübertragungen (Haushaltsausgabereste) zu kürzen.

Beratungsergebnis

Gremium	Sitzung am	Top
Gemeinderat	21.10.2014	

Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss

Problembeschreibung/Begründung:

Mit den nachfolgenden Erläuterungen soll ein Überblick über die bisherige finanzielle Entwicklung des laufenden Haushalts gegeben werden. Die Planansätze 2014 nach Abzug der haushaltsneutralen kalkulatorischen Kosten und der inneren Verrechnungen sowie das Zwischenergebnis zum 30.09.2014 sehen wie folgt aus:

	Ansatz	Ergebnis 30.09.2014	in %
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen	23.626.840 €	17.248.496 €	73%
Ausgaben	23.626.840 €	16.563.215 €	70%
Vermögenshaushalt			
Einnahmen	5.572.730 €	268.567 €	1%
Ausgaben	5.572.730 €	437.876 €	8%

Erläuterung von wesentlichen Einzelpositionen:

I. Verwaltungshaushalt Einnahmen

1. Grundsteuer

Der Planansatz beträgt 1.382.000 €, das Aufkommen derzeit 1.410.027 € (+28.027 €). Da weitere Neubewertungen ausstehen, kann davon ausgegangen werden, dass der Ansatz im Ergebnis überschritten wird.

2. Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer ist mit 5.100.000 € veranschlagt und liegt zum 30.09. bei 4,03 Mio. € (-1.069.667 €). Im Vorjahr betrug das Zwischenergebnis zum 30.06. 4,7 Mio. € (Ergebnis

5.699.056 €). Die Gewerbesteuer hat sich im seit dem Haushaltsbericht zum 30.06. weiter vermindert. Inzwischen sind bis auf eine Firma alle großen Steuerzahler veranlagt, so dass davon auszugehen ist, dass sich keine großen, positiven Änderungen mehr ergeben. Zugänge infolge von Messbescheiden, die im Dezember eingehen, sind erst im Jahr 2015 fällig. Abgänge infolge von Messbescheiden vom Dezember sind sofort fällig, so dass sich die Gewerbesteuerereinnahmen im Dezember grundsätzlich vermindern. Nach derzeitigem Stand wird der Ansatz deutlich verfehlt werden. Mit Mindereinnahmen in Höhe von über 1,0 Mio. € ist zu rechnen.

3. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Beim Einkommensteueranteil ist noch keine exakte Prognose möglich. Bisher gingen nur die Nachzahlung für das Jahr 2013 in Höhe von 77.139 € sowie die 1. und 2. Rate 2014 in Höhe von 3.408.123 € ein. Nach dem Ergebnis der Steuerschätzung vom Mai 2014 ergeben sich gegenüber den Festsetzungen im Haushaltserlass 2014 Mehreinnahmen in Höhe von **+129.240 €**. Die Gesamteinnahmen 2014 werden erst mit Erhalt der 3. Rate im November 2014 feststehen.

4. Steuerzuweisungen

Nach Mitteilung des Finanzministeriums B.W. ergeben sich für die Gemeinde Denzlingen aus der Steuerschätzung vom Mai 2014 folgende Änderungen:

Mehreinnahmen durch Erhöhung des Grundkopfbetrages von bisher 1.120 € auf neu 1.125 € **+52.928 €**.

Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Kommunalen Investitionspauschale von 59 € auf 60 € **+14.283 €**.

Mindereinnahmen durch Absenkung des Familienleistungsausgleichs **-5.170 €**.

5. Gebühren etc.

Bei einem Gesamtansatz von 211.100 € sind zum 30.09. 169.944 € (Vorjahr 141.372 €) vereinnahmt. Beim Friedhof sind mit vereinnahmten 97.161 € (Vorjahr 86.055 €) 72% des Ansatzes erreicht. Die Einnahmesituation bei der Kernzeitenbetreuung und der Mediathek verläuft unauffällig, so dass derzeit bei dieser Hauptgruppe insgesamt keine negativen Planabweichungen zu erkennen sind.

6. Zinseinnahmen

Bei den mit 159.000 € veranschlagten Zinseinnahmen wird der Ansatz wohl nicht erreicht werden. Die Guthabenzinsen sind im lfd. Jahr weiter zurück gegangen. **Mindereinnahmen** in Höhe von ca. **10.000 €** sind wahrscheinlich.

7. Holzverkauf Gemeindewald

Der Holzverkauf ist durch weiterhin gute Holzpreise gekennzeichnet. Der mit 60.000 € veranschlagte Einnahmeansatz ist mit vereinnahmten 92.279 € bereits deutlich überschritten. Mit Mehreinnahmen in Höhe von rd. **+32.300 €** kann sicher gerechnet werden.

8. Konzessionsabgabe / Gewinnabführungen

Der Gesamtansatz beträgt 434.770 € für die Strom-, Gas- und Wasserversorgung. Per Saldo können **Mehreinnahmen** in Höhe von **+12.982 €** erzielt werden.

9. Mieten und Pachten

Der Ansatz für die Vermietung der Räumlichkeiten im Kultur- und Bürgerhaus (120.000 €) -ohne Restaurantpacht- wird nach derzeitigem Stand erreicht werden. Bis 30.09.2014 wurden netto 89.019 € (Vorjahr 78.864 €) vereinnahmt. Bei den übrigen Miet- und Pachteinnahmen sind bisher keine Planabweichungen zu erkennen.

10. Nachzahlungszinsen, Säumniszuschläge, Bußgelder

Das Ergebnis liegt momentan um 30.826 € hinter dem Gesamtansatz zurück. Mit

Mindereinnahmen ist zu rechnen (-25.000 €).

11. Zuweisungen und Zuschüsse

Die im Februar 2014 erfolgte Neuordnung der Landeszuschüsse für die Betreuung der unter Dreijährigen führt für die Gemeinde Denzlingen zu Mindereinnahmen gegenüber dem Haushaltsansatz in Höhe von rd. **-250.000 €**.

Die übrigen Einnahmepositionen lassen zum Stichtag 30.09.2014 keine wesentlichen Abweichungen von den Planansätzen erkennen. Die Einnahmeseite des Verwaltungshaushalts wird damit nach derzeitigem Stand mit **Mindereinnahmen** in Höhe von rd. **1.090.100 €** abschließen.

II. Verwaltungshaushalt Ausgaben

1. Personalausgaben

Nach dem heutigen Stand des Haushaltsvollzugs wird der Haushaltsansatz von 861.200 € in vollem Umfang benötigt.

2. Sachausgaben

Nach Abzug der Verrechnungspositionen sind vom Gesamtansatz von 4.403.240 € mit Stand 30.09.2014 2.792.193 € verausgabt (63%). Der größte Teil der Sachausgaben wird grundsätzlich erst im zweiten Halbjahr zur Auszahlung fällig. Die Ansätze für Bauunterhaltungsmaßnahmen werden nach derzeitigem Stand nicht in vollem Umfang benötigt. Bei den Geschäftsausgaben sind zum 30.09. erst rd. 55% des Gesamtansatzes verbraucht. Insbesondere im Baubereich wurden hier in den letzten Jahren die Ansätze nie ausgeschöpft. Im laufenden Jahr sind eine Reihe von Bebauungsplänen zu bearbeiten, daneben laufen mehrere Bürgerbeteiligungsverfahren mit erheblichen Kosten. Absehbar ist nach Rücksprache mit der Bauverwaltung bisher, dass zumindest die 80.000 € Preisgeld für den Städtebaulichen Wettbewerb Kappelermatten / Unterm Heidach im lfd. Jahr nicht mehr benötigt werden. Das Preisgeld wird 2015 neu veranschlagt. Daneben können im Bereich Straßenunterhaltung entsprechend der beigefügten Liste des Verbandsbauamtes im lfd. Jahr auf 30.000 € verzichtet werden. Vorsichtig kalkuliert geht die Verwaltung damit momentan von **Minderausgaben** in Höhe von **-120.000 €** aus.

3. Umlagen

Die in Höhe von 3.646.000 € veranschlagte Umlage an den GVV wird nach derzeitigem Stand nicht in voller Höhe benötigt. Infolge des guten Jahresergebnisses 2013 beim GVV erfolgt eine Umlagerückerstattung für 2013 in Höhe von 57.440 €, die von der Umlage 2014 abgesetzt wird. Daneben ist der im Verbandshaushalt 2014 ausgewiesene Umlagebedarf von Denzlingen um 15.795 € geringer, da der Verbandshaushalt kurz vor der Beschlussfassung nochmals geändert wurde und die Änderung in den Denzlinger Haushalt nicht mehr aufgenommen werden konnte. Die Personalausgaben des GVV werden nach derzeitigem Stand rd. 60.000 € (Anteil Denzlingen -43.830 €) geringer ausfallen. Ansonsten sind beim GVV derzeit keine wesentlichen Planabweichungen zu erkennen. Für das Jahr 2013 musste 42.273 € Gewerbesteuerumlage nachgezahlt werden. Die Umlage für das lfd. Jahr fällt aufgrund der hohen Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer gegenüber dem Planansatz niedriger aus. Per Saldo können nach derzeitigem Stand bei der Gewerbesteuerumlage gegenüber dem Plan rd. 61.000 € eingespart werden. Die tatsächliche Höhe der 3. und 4. Abschlagszahlung steht aber erst im November fest. Die übrigen Umlagen entwickeln sich plangemäß. Der Haushalt 2014 wird damit bei den Umlagen um insgesamt **178.065 € entlastet**.

4. Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Sport & Familienbad „MACH' BLAU“)

Der Gesamtansatz in Höhe von 3.818.000 € ist bisher zu 51% in Anspruch genommen. Von den Zuschüssen entfallen 3.494.800 € (92%) auf die Kinderbetreuung und den Hort an der Schule. Nach derzeitigem Stand wird der Gesamtansatz für die Bezuschussung

der Kindergärten knapp überschritten. Auf Grundlage der im Frühjahr 2014 eingegangenen Abrechnungen 2013 und der angepassten Abschlagszahlungen 2014 ergibt sich für die Kindergärten und die Kleinkindbetreuung ein saldierter **Mehrbedarf** von **+9.300 €**.

5. Defizitabdeckung Sport & Familienbad „MACH' BLAU“

Im Haushaltsjahr 2014 ist der im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 für den Betriebszweig Sport & Familienbad „MACH' BLAU“ festgestellte Jahresverlust 2013 auszugleichen. Von dem hierfür veranschlagten Ansatz in Höhe von 893.080 € werden **14.166 € nicht benötigt**.

6. Globale Minderausgabe

Bei HSt. 1.9100.880000 ist eine Globale Minderausgabe in Höhe von 250.000 € veranschlagt. Dieser Betrag ist im Verwaltungshaushalt an anderer Stelle auszugleichen. Der veranschlagte Betrag ist hier als Mehrausgabe zu berücksichtigen (**+250.000 €**).

Zusammenfassung Verwaltungshaushalt

Nach dem Haushaltsplan 2014 kann der Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt einen Überschuss in Höhe von 1.158.150 € zuführen. Nach dem Stand des Haushaltsvollzugs zum 30.06.2014 wird sich der **Überschuss im Verwaltungshaushalt** um rd. 1.037.200 € auf **nur noch 120.981 €** vermindern.

III. Entwicklung des Vermögenshaushaltes

1. Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Durch die deutlich geringere Zuführung vom Verwaltungshaushalt wird der Vermögenshaushalt mit **1.037.200 € belastet**.

2. Rücklagenentnahme

Die zum 31.12.2013 verfügbaren restlichen Rücklagen sind im Haushaltsplan 2014 in voller Höhe verplant. Nach derzeitigem Stand der Abschlussarbeiten 2013 sind darüber hinaus keine zusätzlichen Rücklagemittel verfügbar.

3. Grundstückserlöse und Grunderwerb

Grundstückserlöse sind in Höhe von 940.000 € veranschlagt. Realisiert werden konnten bisher 195.075 €. An weiteren Grundstückserlösen werden aus dem Verkauf von zwei Erbpachtgrundstücken noch 220.049 € eingehen. Per Saldo ergeben sich damit zum Jahresende Mindereinnahmen in Höhe von 524.876 €. Die Mindereinnahmen resultieren aus dem ausstehenden Verkauf der letzten Flächen im Bereich Türleacker.

Für den allgemeinen Grunderwerb stehen incl. Haushaltsausgabereist 755.420 € (ohne Sanierungsmaßnahme UA 6150 HHPlan S. 180) zur Verfügung. Verausgabt sind bereits 334.904 €. Momentan sind damit noch 420.516 € verfügbar. Weiterer Grunderwerb steht momentan nicht an.

Der Haushalt wird damit im Bereich Grundstücksverkehr (ohne Sanierungsmaßnahme UA 6150) mit **104.360 € zusätzlich belastet**.

4. Vermögensumlage an GVV

Die mit 731.630 € veranschlagte Vermögensumlage erhöht sich um die **Nachzahlung** für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 124.855 €. Die im Verbandshaushalt mit 108.000 € veranschlagte Sanierung der Schulküche der Werkrealschule wird bis zur Klärung der weiteren Entwicklung der Schullandschaft im GVV nicht durchgeführt. Auf die Gemeinde Denzlingen entfällt hiervon eine anteilige Verminderung der Umlage in Höhe von 79.380 €. Per Saldo erhöht sich die anteilige Umlage somit um **+45.475 €**.

5. Sanierung Weingartenstraße 1 und 3

Für die Maßnahme stehen im Haushalt 2014 incl. Haushaltsrest 1.098.794 € zur Verfügung. Auf Grundlage der Vergaben reichen die Mittel aus. Einsparungen sind derzeit nicht erkennbar.

6. Investitionszuschüsse

Bei der Ortskernsanierung entfallende Zuschüsse sind durch Entfall der entsprechenden Ausgaben gedeckt. Die übrigen Zuschüsse können, soweit sie im lfd. Jahr nicht eingehen, mittels Haushaltseinnahmerest übertragen werden, so dass das Haushaltsjahr 2014 nicht belastet wird.

7. Sanierungsmaßnahme Ortskern 2

Momentan sind hier 152.725 € im Wesentlichen für den Abriss des Metzgereigebäudes verbucht. Ausgabeseitig sind damit noch 1.172.275 € verfügbar. Hiervon ist der nicht realisierte Zuschuss in Höhe von 795.000 € abzuziehen, so dass per Saldo mit Stand vom 02.10.2014 **377.275 € für den Haushaltsausgleich verfügbar** sind.

8. Vom GR 22.07.2014 beschlossene Haushaltssperren

Mit Beschluss vom 22.07.2014 hat der Gemeinderat im Gesamtumfang von **598.300 € im Vermögenshaushalt 2014 Mittel gesperrt** und damit der Bewirtschaftung entzogen. Eine Verfügung über diese Mittel ist ohne vorherigen GR-Beschluss nicht möglich.

IV. Zusammenfassung

Per Saldo ergibt sich auf Grundlage der dargestellten Veränderungen ein **Fehlbetrag im Vermögenshaushalt in Höhe von 211.460 €**. Die volle Aufnahme des veranschlagten Kredits in Höhe von 1.281.410 € ist hierbei bereits berücksichtigt. Der Haushaltsausgleich erfolgt in der Sollrechnung, d. h. auch wenn der Kredit auf Grundlage der Kassenliquidität nicht mehr im Jahr 2014 benötigt wird, ist dieser trotzdem als Haushaltseinnahmerest im Soll zu verbuchen. Die tatsächliche Ist-Aufnahme erfolgt dann liquiditätsabhängig im Jahr 2015.

Ein Ausgleich des Fehlbetrages ist nach derzeitigem Stand des Haushaltsvollzugs nur durch entsprechende Reduzierung von Haushaltsausgaberesten möglich. Nicht übertragene Restmittel bei lfd. Maßnahmen bedingen allerdings eine entsprechende Erhöhung der Ansätze 2015 ff., so dass sich das dortige Finanzierungsvolumen und der Kreditbedarf 2015 erhöhen werden.



Markus Hollemann



Detlev Bühner

